

Sie macht ihr Testament.

Erzählung von Jenny Frick.

Der Rechtsanwalt Doktor Lukas Vollrath war in der großen See- und Handelsstadt, in der er geboren war, und die er nur während seiner Universitätsjahre für längere Zeit verlassen gehabt, besonders als Notar geschäftig, besonders als Notar geschäftig...

tags 9 Uhr im Bureau des Herrn Doktor Vollrath einfinden. Der Rechtsanwalt machte ein recht verdrießliches Gesicht, als er diese Zeilen überlas. Die alte Dame ist kurz angebunden, murmelt er, und hält mich beim Wort, denn da ich ihr schreiben ließ, daß ich jeden Vormittag für den gedachten Zweck anwesend bin, kann ich nun weiter keine Auskunft machen...

ich mich irre, aber ich glaube, einen gewissen Zweifel in Ihren Mienen zu lesen. Sie haben recht gesehen, meine Gnädigste Frau, doch nein, Zweifel ist nicht der richtige Ausdruck, sagen wir Ueberzeugung. Sie sah ihn mit ihren großen Augen fragend an und bemerkte lachend: „Wodurch habe ich Sie so sehr über- rascht?“

eines Gymnasialprofessors in einer der thüringischen Residenzstädte. Sie hatte durch ihren Vater eine vortheilhafte Ausbildung erhalten, so daß sie, ohne je eine höhere Mädchenschule oder ein Lehrerinnenseminar besucht zu haben, doch sehr wohl befähigt zum Unterrichten war; sie war jedoch für's Erste nicht dazu gekommen, da sie durch die Pflege der kranke Eltern Jahre hindurch vollständig in Anspruch genommen gewesen...

„Ich muß!“ war ihre feste, ruhige Antwort. „Ich bin das der Gerechtigkeit wiederum schuldig. Und nun, verehrter Herr Doktor, bitte ich: machen Sie mein Testament!“ Die letzten Worte wurden mit einem Anflug von Schmelze gesprochen, dann erntete sie der Waise ein Blatt Papier und diktierte dem Doktor, der einen Stift ergriffen hatte und sich auf einem Blatt Notizen machte, eine ziemlich lange Reihe von Namen und bei jedem die Summe, die sie für den Bestreuten bestimmt hatte.

in den schwarzen Rissen liegend auf Gattin nieder, drückte einen Kuß auf ihre Stirn und flüsterte: „Jetzt ist das Testament gemacht.“ Honorar die in früherer Zeit. Im Jahre 627 war die Wärme in Deutschland und Frankreich so stark, daß viele Quellen vertrocknet und eine große Anzahl Menschen in Folge Wassermangels verhungerte; 870 mußten die Feldarbeiten der Erde halber längere Zeit eingestellt werden. Im Jahre 1000 trockneten die kleinen Flüsse aus...